Koordinaten: 59° 19′ 18″ N, 17° 53′ 10″ O

Schloss Drottningholm

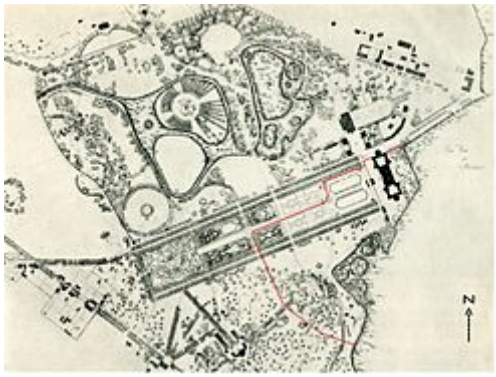
Schloss Drottningholm (dt. Königinneninsel) war ursprünglich ein königliches Lustschloss auf der Insel Lovön im Mälaren in der Gemeinde Ekerö. Es ist heute neben seiner musealen Nutzung zugleich privater Wohnsitz der schwedischen Königsfamilie Bernadotte, derzeit von König Carl XVI. Gustaf und seiner Ehefrau Silvia, die 1982 den Südflügel als Hauptwohnsitz bezogen und seither das Stockholmer Schloss nur noch als Amtssitz und für Repräsentationszwecke benutzen.

Schloss Drottningholm steht seit 1935 als Byggnadsminne unter staatlichem Schutz und wurde als erstes schwedisches Kulturdenkmal in die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO aufgenommen, und zwar aufgrund zweier spezieller Gebäude, des chinesischen Schlösschens *(Kina slott)* und des Drottningholmtheaters *(Drottningholms slottsteater)*.

Schloss Drottningholm wird auch als „schwedisches Versailles“ bezeichnet.

Königliche Domäne Drottningholm

UNESCO-Welterbe



Übersichtsplan der Schlossanlage

Staatsgebiet:	Schweden
Typ:	Kultur
Kriterien:	(iv)
Referenz-Nr.:	559 (https://whc.unesco.org/en/list/559)
UNESCO-Region:	Europa und Nordamerika

Geschichte der Einschreibung

Einschreibung: 1991 (Sitzung 15)

Inhaltsverzeichnis

Geschichte

Das Schlosstheater

Weitere königliche Schlösser

Literatur und Film

Weblinks

Geschichte

Johann III. von Schweden ließ 1580 ein Schloss für seine Gemahlin Katharina Jagiellonica (Katharina von Polen), die damalige schwedische Königin, errichten. Er nannte es „Königininsel“ – „Drottningholm“. 1661 erwarb die Witwe des schwedischen Königs Karl X. Gustav, Hedwig Eleonora von Schleswig-Holstein-Gottorf, das Schloss, das bereits am 30. Dezember 1661 bis auf die Grundmauern niederbrannte.

Schloss Drottningholm

Sie ließ einen neuen Schlossbau nach Plänen des Architekten Nicodemus Tessin d. Ä. im Barockstil errichten. Sein Sohn Nicodemus Tessin d. J. übernahm die Bauleitung nach des Vaters Tod kurz vor Fertigstellung des Baus im Jahr 1681 und vollendete das Schloss nebst Schlosskirche (besitzt eine Cahman-Orgel von 1730) und legte dazu einen Barockgarten nach französischem Vorbild an. Der Park wurde

später nach Westen hin erweitert. Ab 1777 ließ Gustav III. einen englischen Landschaftsgarten nach Norden hin anlegen, dessen Gartenarchitekt Fredrik Magnus Piper war.

In den 1760er Jahren ließ Königin Lovisa , die Gemahlin Königs Adolf Friedrich, eine Reihe von neuen Bauten nach Plänen des Architekten Carl Fredrik Adelcrantz errichten, darunter das chinesische Schlösschen und Drottningholms Schlosstheater mit original erhaltener Bühnenmaschinerie.

Das chinesische Schlösschen *(Kina slott)* ist im Stil des französischen Rokoko errichtet, hat aber aufgrund der zahlreichen chinesischen und orientalischen Elemente einen exotischen Anstrich.

Das Hauptgeschoss

Der Barockgarten aus Sicht des Schlosses.

Das Schlosstheater

Das Schlosstheater ist eines der am besten bewahrten Barocktheater Europas. Es wurde als Nachfolgebau für ein im Jahre 1762 abgebranntes Theater durch den Architekten Carl Fredrik Adelcrantz für die schwedische Königin Luise Ulrike von Preußen errichtet und 1766 eingeweiht. Seinen Höhepunkt erlebte es unter Gustav III., der selbst Theaterstücke schrieb und gerne als Schauspieler auftrat. Unter seiner Zeit wurde das Theater mit dem so genannten *Déjeunersalongen* (Frühstückssalon) nach Westen hin erweitert.

Déjeunersalongen

Nach einem Attentat auf Gustav III. während eines Maskenballs in der Stockholmer Oper, an dessen Folgen er kurz darauf verstarb, verfiel das Theater und wurde erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts wiederentdeckt und 1922 renoviert. Die Bühnentechnik ist noch original erhalten. Das Theater besitzt eine einzigartige Sammlung von 30 Bühnenbildern. Die Bühne wird heute wieder für Aufführungen benutzt, so zum Beispiel 2011 für eine originalgetreue Darstellung des Così fan tutte von Wolfgang Amadeus Mozart inszeniert von Sigrid T'Hooft. Das Theater ist Station der Nordischen Route der Europastraße Historische Theater.

Chinesisches Schlösschen (Kina slott)

Weitere königliche Schlösser

Neben dem Schloss Drottningholm existieren eine größere Anzahl von weiteren königlichen Schlösser und Parks in Schweden: Das Stockholmer Schloss (Amtssitz des Königs), Schloss Gripsholm, Schloss Rosendal, Schloss Rosersberg, Schloss Strömsholm, Schloss Tullgarn, Schloss Ulriksdal, der Hagapark (Schloss Haga ist Wohnsitz der Kronprinzessin) sowie der Park der königlichen Sommervilla Solliden, die in der Nähe des nur noch als Ruine erhaltenen Schlosses Borgholm errichtet wurde.

Szenerie des Schlosstheaters Drottningholm (1966)

Schloss Drottningholm, Panorama mit Blick nach Osten, August 2011

Literatur und Film

- Nils Gustaf Wollin: *Drottningholms lustträdgård och park. Le jardin d'agrément et le parc de château royal de Drottningholm. En konsthistorisk undersökning.* Bröderna Lagerströms, Stockholm 1927.
- Hartmut Schwenk (Regie): *Drottningholm, Schweden: Insel der Königinnen.* Dokumentation, D, 15 Min., in der Reihe *Schätze der Welt – Erbe der Menschheit. Filme über das Welterbe der UNESCO.*

Weblinks

Commons: Schloss Drottningholm (https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Royal_Domain_of_Drottningholm?uselang=de) – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

- *Eintrag* auf der Website des Welterbezentrums der UNESCO (englisch (https://whc.unesco.org/en/list/559) und französisch (https://whc.unesco.org/fr/list/559)).
- Offizielle Webpräsenz (https://www.royalpalaces.se/english/royal-palaces-and-sites/drottningholm-palace.html) (englisch)
- Schätze der Welt: Königliches Sommerschloss Drottningholm (https://web.archive.org/web/20020325032203/http://www.schaetze-der-welt.de/denkmal.php?id=147) (Memento vom 25. März 2002 im *Internet Archive*)
- 3sat-Thementag „In 24 Stunden um die Welt“ (http://www.3sat.de/page/?source=/ard/sendung/139220/index.html)
- Eintrag (http://www.bebyggelseregistret.raa.se/bbr2/byggnad/visaHistorik.raa?byggnadId=21400000355500&page=historik&visaHistorik=true) im *bebyggelseregistret* des Riksantikvarieämbetet (schwedisch)

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Schloss_Drottningholm&oldid=199839022“

Diese Seite wurde zuletzt am 11. Mai 2020 um 14:09 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.
Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.